

Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München

TEL +49 (0)89 233-31002, -31951

FAX +49 (0)89 233 989 31499

INTERNET www.awm-muenchen.de

E-MAIL presse.awm@muenchen.de



Pressemeldung

München, 30.05.2022

Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) möchte verschiedene Holsysteme für Kunststoffe testen

Am 29.10.2020 – mit Beschluss, das derzeitige Depotcontainersystem bis 2023 zu optimieren – ist der Stadtrat dem Vorschlag von Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin Kristina Frank gefolgt und hat den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) beauftragt, die Vor- und Nachteile der bestehenden Erfassungssysteme (Wertstoffinsel) vs. neue Systeme zu prüfen und zu bewerten.

Auf dieser Grundlage hat der AWM ein Konzept für einen AWM-basierten Pilotversuch einer Wertstofftonne oder eines gelben Systems in München für den nächsten Abstimmungszeitraum 2024 bis 2026 erstellt. Dieses hat der AWM vergangene Woche dem Münchner Stadtrat intern vorgestellt.

In 5 Pilotgebieten, die mit Wertstoffinseln geringer versorgt sind, sollen jeweils in einem typischen Kleintonnagebiet (Hausbebauung) und einem typischen Großtonnagebiet (Geschosswohnungsbau) die Wertstofftonne bzw. die gelbe Tonne getestet werden. Der gelbe Sack soll zudem versuchsweise in einem Innenstadtbereich ausprobiert werden. Der Piloter soll wissenschaftlich begleitet und ausgewertet werden, damit am Ende des Pilotprojekts die beste Lösung für München feststeht.

In einer Wertstofftonne können neben Verpackungen aus Kunststoffen und Metall auch andere Kunststoffe gesammelt werden, die sonst im Restmüll landen würden.

Nach dieser informellen Abstimmung mit dem Stadtrat kann der AWM nun mit Rückenwind in die im 2. Schritt notwendigen Verhandlungen mit den Dualen Systemen Deutschland (DSD) für die nächste Vertragslaufzeit 01.01.2024 bis 31.12.2026 gehen. Ob diese den Pilotversuch mittragen, wird etwa Ende 2022 feststehen.

Kommunalreferentin Kristina Frank: „Der AWM analysiert die Entwicklungen am Markt genau. Er prüft immer neu, welches Sammelsystem unter dem Strich nachweislich einen

ökologischen Vorteil hat. Bis dato steht ein zu geringer Rezyklat-Output einem deutlich höheren Sammelaufwand gegenüber, weshalb ein Bringsystem in summa ökologischer war. Doch es zeichnet sich ab, dass sich der Rezyklateinsatz in der Produktion zukünftig deutlich erhöhen wird. Der AWM ist am Puls der Zeit im Kampf gegen Ressourcenverschwendung.“

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)** ist mit rund 1.600 Beschäftigten einer der größten kommunalen Entsorgungsbetriebe in Deutschland.

Er leert pro Tag in München mit 155 Müllfahrzeugen über 60.000 Mülltonnen (Restmüll, Papier, Bioabfälle), besitzt eine Müllverbrennungsanlage und betreibt im Stadtgebiet zwölf Wertstoffhöfe, eine Biogasanlage und das Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2.

Erste Werkleiterin: Kristina Frank, Kommunalreferentin der Landeshauptstadt München
Zweite Werkleiterin: Sabine Schulz-Hammerl
Pressestelle Kommunalreferat: Maren Kowitz, Tel.: 233-28640, E-Mail: bdr.kom@muenchen.de
Pressestelle AWM: Evi Thiermann, Kathrin Stanner-Junghanns
Internet: www.awm-muenchen.de